

Sperrfrist: 19.6.2009 13 Uhr
Pressemitteilung 45/2009

Immer auf Ihrer Seite

Die Verbraucherzentrale Hessen feiert 50-jähriges Jubiläum im Hessischen Landtag

Frankfurt/Wiesbaden, 19.06.2009 Seit nunmehr 50 Jahren vertritt die Verbraucherzentrale Hessen die Interessen der Verbraucher in Hessen. Ging es in den Anfängen noch um Fragen der Haushaltsführung und Ernährung sowie um die Anschaffung von Haushaltsgeräten, spiegeln die Themen heute die Komplexität des privaten Konsums und die Anforderungen an die individuelle Vorsorge wieder. Die Verbraucherberatung wurde zunehmend zur Rechts-, Vorsorge- und Finanzberatung. Anlässlich dieses Jubiläums hat die Verbraucherzentrale Hessen eine Online-Chronik unter www.50Jahre.verbraucher.de eingerichtet.

Zum Festakt in den hessischen Landtag luden Staatsministerin Silke Lautenschläger und der Vorstand der Verbraucherzentrale Hessen, Jutta Gelbrich, etwa 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und den Mitgliedsverbänden ein. „Im Mittelpunkt des Verbraucherschutzes stehen immer die Beratung und Information. Nur ein informierter Verbraucher ist ein wirklich geschützter Verbraucher. Hierfür leistet die Verbraucherzentrale Hessen seit nun 50 Jahren einen ganz wichtigen Beitrag“, betonte Ministerpräsident Roland Koch in seinem Grußwort.

Im Rückblick auf 50 Jahre Verbraucherzentrale Hessen dankte Jutta Gelbrich für die Unterstützung aus der Politik, der Landesregierung und den hessischen Verbänden. „Mein besonderer Dank gilt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, durch deren besonderes Engagement die Verbraucherzentrale Hessen ihrem Motto „Immer auf Ihrer Seite – auf der Seite der Verbraucher“ auch in Krisenzeiten treu bleiben konnte“, so Gelbrich. „Fast 1,4 Millionen Verbraucherkontakte pro Jahr – das ist die stolze Bilanz und die Grundlage für den Wunsch der Verbraucherzentrale Hessen, zukünftig in jeder größeren hessischen Stadt vertreten zu sein. Der Bedarf ist da.“

Gerd Billen, Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. stellt in seinem Referat das Zukunftskonzept der Verbraucherzentralen „400+“ vor. Bundesweit soll es demnach in allen größeren Städten, insgesamt mindestens 400 gut ausgestattete Beratungsstellen der Verbraucherzentralen geben. „Die Verbraucherzentralen sind die zentrale Anlaufstelle für Bürger, die anbieterunabhängige Beratung suchen. Zudem sorgen sie als Wächter für die Einhaltung der Marktregeln und leisten als Seismograph für Fehlentwicklungen eine genaue Politikberatung“, erläutert Billen.

In der folgenden Expertenrunde zur „Verbraucherzentrale der Zukunft“ diskutieren Gerd Billen (Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.), Dr. Werner Brinkmann (Stiftung Warentest), Dr. Ingo Schoenheit (imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V.) und Jutta Gelbrich die erforderliche Ausstattung der Verbraucherzentralen, um zukünftig pro Jahr jedem fünften Haushalt in Deutschland eine Beratung zu ermöglichen. Anschaulich geschildert wurde dabei der geldwerte Nutzen eines solchen Netzwerkes für den einzelnen Verbraucher, für die Wirtschaft und für die öffentliche Hand.

Kernaussage der Experten: Ein flächendeckender und vor allem niedrigschwelliger Zugang zur anbieterunabhängigen Beratung verhindert wirtschaftliche Fehlentscheidungen in den privaten Haushalten. Damit wird in der Folge das Budget für den privaten Konsum erhöht, das Risiko von Überschuldung oder unzureichender Altersvorsorge gemindert. Die Finanzmarktkrise und der massenhafte Verkauf von Lehman-Zertifikaten zur Altersvorsorge belegen Gerd Billens Forderung: "Ich appelliere an die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern, die Mittel der Steuerzahler in eine sichere Anlageform zu investieren: die unabhängige Verbraucherarbeit. Jeder Cent, der in die unabhängige Verbraucherarbeit fließt, ist gut angelegt und kommt mit mehrfacher Rendite zurück."

Begleitet wird der Festakt durch den Jazz-Chor der Edith-Stein-Schule in Darmstadt unter der Leitung von Doris Jüttner.

Weitere Informationen:

Gestern und heute – siehe auch: <http://50jahre.verbraucher.de/>

Am 27.02.1959 gründeten der Landfrauenverband Hessen-Nassau e.V., der Landfrauenverband Kurhessen e. V., der Hausfrauenverband Hessen e. V. sowie drei Einzelmitglieder, die ebenfalls Frauenverbänden angehörten, in Frankfurt die Verbraucherzentrale Hessen. Noch im selben Jahr wurden in Frankfurt, Kassel und Wiesbaden die ersten Beratungsstellen eingerichtet.

Heute stehen den hessischen Verbrauchern acht Beratungsstellen in Frankfurt, Kassel, Wiesbaden, Darmstadt, Rüsselsheim, Gießen, Fulda, Borken, Infotheken zur Selbstinformation sowie die Energieeinsparberatung in über 50 weiteren Gemeinden zur Verfügung. Ergänzend dazu können sich Verbraucher telefonisch beraten lassen. Servicenummern informieren zu jeweils aktuellen Lebensmittelskandalen. Auf der Internetseite www.verbraucher.de sind Informationen für Verbraucher kostenlos abrufbar. Auch die vierteljährlich erscheinende *VerbraucherZeitung* informiert kostenlos. Mit Vorträgen, Lernwerkstätten und Schulungsangeboten zu Ernährung, Internetabzocke, Altersvorsorge, Gewinnspielen und vieles mehr, geht die Verbraucherzentrale in Be-

rufsbildungswerke, Seniorentreffpunkte, Schulen und Kindergärten. Sie wirkt mit in Schiedsstellen, verbraucherpolitischen Gremien und lokalen Arbeitsgemeinschaften von Kommunalpolitikern mit Sozial- und Umweltverbänden. Mit Marktchecks und Verbraucherbefragungen werden Missstände eruiert und Forderungen an die Politik für mehr Verbraucherschutz belegt. Abmahnungen und Musterklagen des Bundesverbandes Verbraucherzentrale werden durch Fallsammlungen unterstützt.

Getragen wird die Verbraucherzentrale heute von 21 hessischen Verbänden und 82 Fördermitgliedern.

„Gäbe es die Verbraucherzentrale nicht, müsste man sie erfinden“, so Jutta Gelbrich, Vorstand der Verbraucherzentrale Hessen. „Keine andere Institution vertritt Verbraucherinteressen so wirksam und so glaubwürdig laut einer bundesweiten Verbraucherbefragung Anfang 2008.“